

**1955 Abschnitt 2 Bildervortrag
Heinrich Figge**

Gäste aus der Ostzone

Höringhausen. Ein besonderes Erlebnis wird es am Sonntag für viele Höringhäuser bedeuten, wenn ab Samstag ein Posaunenchor aus Springstille, Kreis Schmalkalden, zu einem Besuch ins Waldecker Land kommt. Die 12 Bläser mit ihrem Pfarrer werden von Sonnabend bis Sonntagmittag Gäste der Gemeinde Höringhausen sein. Nach einem Choralblasen an verschiedenen Stellen des Dorfes Sonntag früh, werden sie um 10 Uhr in der Kirche eine musikalische Feierstunde unter dem Thema: „Trotz Not und Tod: Gelobt sei Gott!“ mit Geschichten aus der Geschichte der Choräle gestalten. Möchten recht viele diesen Versuch des Brückenschlagens zwischen Ost und West unterstützen! Lassen wir es die Brüder aus der Ostzone spüren, daß wir zusammengehören, auch wenn wir nun schon so manches Jahr durch den Eisernen Vorhang voneinander getrennt sind. Der Kirchenkreis

Schmalkalden, zu dem die Gemeinde Springstille gehört, ist ein Stück unserer Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck, das trotz der jahrelangen politischen Abtrennung in seiner Treue zur Landeskirche unerschüttert ist. Der Besuch des Springstiller Posaunenchores ist gedacht als äußeres Zeichen der Verbundenheit und Dankbarkeit für die Patenschaft, die unsere Kirchengemeinden für dieses Gebiet unserer Landeskirche übernommen haben. Von Höringhausen aus werden die Gäste aus der Ostzone noch nach Nieder- und Ober-Waroldern, nach Elleringhausen, Twiste, Mengeringhausen und Schmillinghausen weiterreisen und dort gleichfalls Posaunenfeierstunden halten. (Siehe auch unsere Notiz in der Donnerstagsausgabe.)

WLZ 16. 04. 1955 Ein uraltes Handwerk - Sehr wenige Betriebe haben überlebt.

Schmiedehandwerk muß erhalten bleiben

Jahreshauptversammlung der Schmiedeinnung - Rationalisierung notwendig

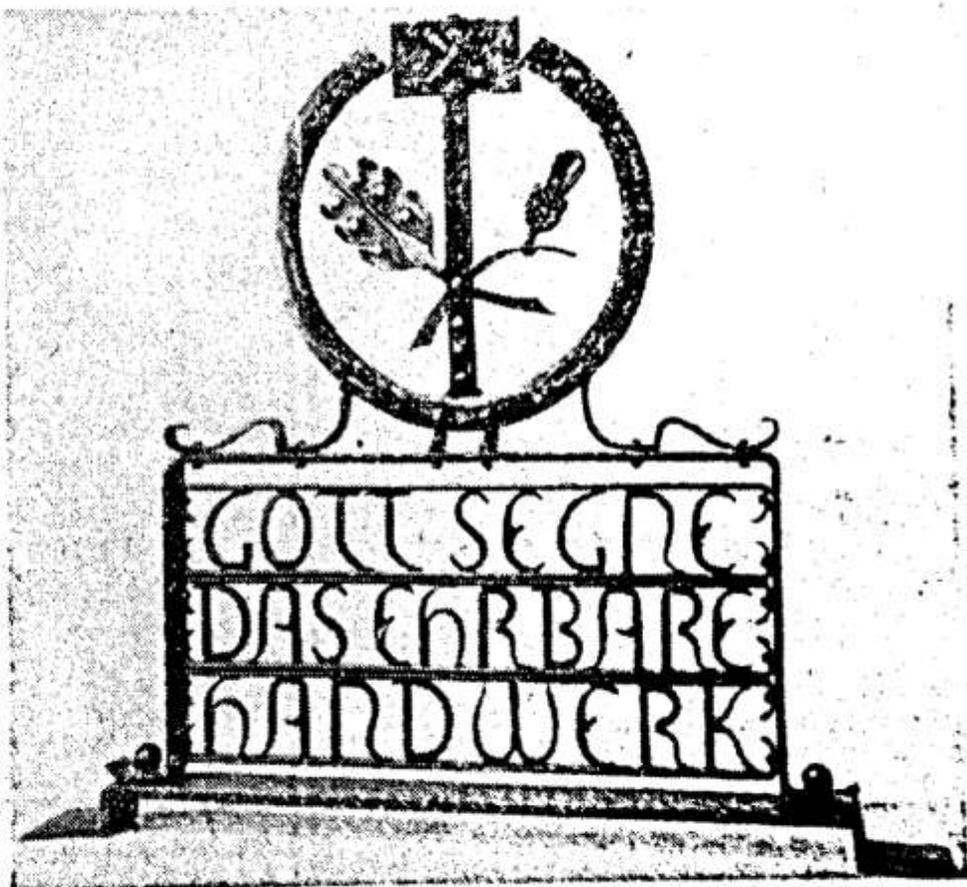
Korbach. Obermeister H. Weinreich eröffnete am Donnerstag die Jahreshauptversammlung der Schmiedeinnung Waldeck und gab einen ausführlichen Jahresbericht. Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 1955 wurde genehmigt. Ueber „Gewerbeförderung im Schmiedehandwerk“ referierte der Leiter der Gewerbeförderungsstelle der Handwerkskammer Kassel, Schreiber.

Schreiber sagte, die technische Entwicklung bedrohe verschiedene Handwerkszweige, darunter auch das Schmiedehandwerk in verstärktem Maße. Die Zahl der Betriebe und der Beschäftigten dieses Handwerkszweiges sei beträchtlich zurückgegangen. Neugründungen seien unter den derzeitigen Verhältnissen kaum noch möglich. Er betonte, daß naturgemäß die mit dem Dorf seit Jahrhunderten verbundene Huf- und Wagenschmiede sich im Rahmen der Technisierung weiterentwickeln und zum „technischen Mittelpunkt“ des Dorfes werden müßte. Aber gerade das Gegenteil sei der Fall. Dies liege daran, daß das Schmiedehandwerk so wenig erträglich sei, außerdem sei der Schmied zu wenig Kaufmann. „Industriegro“- und Regiebetriebe machten dem Handwerker das Leben sauer.

Die Landwirte sollten sich einmal vorstellen, welche Mehrkosten sie zu tragen hätten, wenn in ihrer Gemeinschaft die technische Werkstätte, welche die Schmiede nun einmal sei, fehle.

Zur Reparatur der komplizierten landwirtschaftlichen Maschinen müßten sie dann größere Strecken zu Werkstätten, außerhalb des Dorfes,

zurücklegen. Auch die schnelle Hilfe in Notfällen, die außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit durch den Schmied geleistet werde, falle fort. Es müsse die Aufgabe der Landwirte sein, den Schmiedemeister und die Schmiede ihres Dorfes zu erhalten, indem sie ihn beim Einkauf landwirtschaftlicher Maschinen berücksichtigten. Das Schmiedehandwerk müsse rationalisiert



Diese schöne Arbeit fertigte Siegfried Beck, Sudeck, als Gesellenstück zur Schlosser- und Schmiedegesellen-Prüfung am 3. und 4. April an. (WLZ-Aufn. -md-)

werden, hierfür würden besondere Lehrgänge eingerichtet.

In der Versammlung wurde bekanntgegeben, daß ein Sonderlehrgang für das fahrzeugbauende Handwerk und für Schmiede im November dieses Jahres in Korbach durchgeführt werden soll.

WLZ 20. 04. 1955

Lehrerwechsel in Höringhausen

Höringhausen. Die durch Pensionierung des seitherigen Lehrers Christoph Gries freigewordene Lehrerstelle wurde durch Junglehrer Günter Menges besetzt.

WLZ 04. 05. 1955

Schwester Auguste nahm Abschied

Höringhausen. Nach über 13jähriger, segensreicher Tätigkeit hat heute Schwester Auguste unser Dorf verlassen und ist in das Mutterhaus Arolsen zurückgekehrt, um dort ihren wohlverdienten Lebensabend zu vollenden. Unermüdlich bei Wind und Wetter war Schwester Auguste unterwegs und betreute die Kranken. Immer hilfreich und gut, ob es sich um eine Nachtwache oder um eine Krankenpflege handelte, war sie zur Stelle. Das ganze Dorf ruft ihr ein herzliches „Lebewohl“ zu.

WLZ 11. 05. 1955

90 – Jahrfeier des Männergesangsvereins

Drei große Tage für Höringhausen

Höringhausen. Nur noch 4 Wochen sind es bis zur dreitägigen Jubiläumsfeier des Männergesangsvereins.

Der Festausschuß hat zur Zeit alle Hände voll zu tun, um die Vorbereitungen rechtzeitig abzuschließen. In der kommenden Woche wird bereits mit dem Vorverkauf der Vorzugskarten für die Einheimischen begonnen.

Das Fest findet traditionsgemäß auf der Walme statt, wo unter der großen Linde ein Festzelt aufgebaut wird. Von 20 Vereinen liegen bereits Anmeldungen vor.

Der Männergesangsverein Mühlheim/Ruhr, -mit dem der Männergesangsverein Höringhausen schon seit mehreren Jahren freundschaftlich verbunden ist, weilt an diesen Tagen in Höringhausen. Außerdem wird eine starke Abordnung des Gesangsvereins Hagen-Haspe erwartet. In einer Besprechung des Festausschusses wurde das endgültige Programm für alle drei Festtage bereits festgelegt. Auftakt und für die Höringhäuser Einwohner auch schon Höhepunkt ist der Festkommers am Sonnabendabend im Festzelt; in dessen Mittelpunkt die Ehrungen stehen werden. Durch die Mitwirkung der örtlichen Vereine (Turnverein und Landjugend), vor allem, auch des Männergesangsvereins Mühlheim und der Turnerinnen und Turner der Gauriegen Waldeck erhält dieser Kommers eine ganz besondere Note. Der Sonntagvormittag erhält durch einen Festgottesdienst mit anschließender Ehrung am Kriegerdenkmal ein besonders festliches Gepräge. Um 10 Uhr beginnt das Bezirkssingen des Sängerbezirks „Langer Wald“. Nach der Mittagspause findet der Festzug statt und, anschließend der Festakt mit dem Singen der zahlreichen Gastvereine auf dem Festplatz. Der Montag steht im Zeichen des Volks – und Schulfestes.

MGV Höringhausen feiert 90jähriges Bestehen

Höringhausen. Wenn morgen Abend die Jubiläumsfeier des Männergesangvereins Höringhausen beginnt, dann wird nicht nur das ganze Dorf, sondern auch die Nachbarschaft sich zur Feier des 90-jährigen Bestehens des Vereins zusammenfinden. 90 Jahre im Dienste des deutschen Volksliedes sind eine lange Zeit, und zahlreiche Männer haben ihre Freizeit und ihre Kraft dem Verein gewidmet, damit dieser aufblühe und für das deutsche Lied eintrete. Von den 18 Dirigenten des Vereins verdient Lehrer Ihm, jetzt Sachsenhausen, besonders hervorgehoben zu werden. Er leitete 13 Jahre lang den MGV und setzt sich auch heute noch für die Belange seines ehemaligen Chores tatkräftig ein. Den Auftakt für das zweitägige Jubelfest bildet am Samstag ein Kommersabend, an dem der MGV Mülheim als Gastverein teilnehmen wird. Außerdem wirken die Turnerinnen und Turner der Gauriegen Waldeck mit. Am Sonntagvormittag finden sich die Sänger zum Bezirkssingen zusammen, denn das Stiftungsfest des MGV Höringhausen ist gleichzeitig mit einem Bezirkssängerfest des Bezirks „Langer Wald“ verbunden. Am Sonntagnachmittag findet der Festakt statt, es folgen Liedvorträge der einzelnen Vereine. Abends ist großer Festball. Am Montag schließt sich ein Dorf-und Schulfest an.

WLZ 06. 06. 1955

Rund 700 Sänger in Höringhausen

Höringhausen. Der Sängerbezirk „Langer Wald“ feierte am Wochenende anlässlich des 90-jährigen Jubiläums des dortigen Männergesangvereins sein diesjähriges Bezirkssängerfest in Höringhausen.

Der Ort hatte Festschmuck angelegt, um die rund 700 Sänger der Bezirks- und Gastvereine zu empfangen.

Das Festprogramm wurde am Sonnabend eröffnet mit einem Kommersabend im großen Festzelt, an dem nahezu 1000 Personen teilnahmen. Vorsitzender Alfred Haas hieß Gäste und Sänger im Namen des MGV Höringhausen herzlich willkommen, um darauf mit seinen Sängern die Glückwünsche des Bezirksvorsitzenden, Valentin, Sachsenhausen, zum 90jährigen Jubiläum zu empfangen, der auch die Grüße und Wünsche des Waldeckischen Sängerbundes überbrachte. Darauf gratulierten Ortspfarrer Müller und die übrigen Höringhäuser Vereine. Glückwünsche überbrachten ferner der in Höringhausen weilende MGV Mülheim-Ruhr und eine Abordnung des MGV Hagen-Haspe. Durch eine Reihe von Geschenken wurde die Verbundenheit mit dem feiernden Verein zum Ausdruck gebracht. Nach Liedern, gesungen vom MGV Höringhausen und dem MGV Mülheim-Ruhr, wartete die Höringhäuser Landjugendgruppe mit Volkstänzen auf. Die männliche Jugend des TV Höringhausen zeigte ein Pferdspringen, das ebensolchen Beifall erntete wie die Darbietungen der Gauriegen. Die Turnerinnen gefielen mit einer sehr schönen Keulengymnastik und Übungen am Stufenbarren, während die Turner am Barren turnten und Bodenübungen vorführten. Durch den Bezirksvorsitzenden Valentin wurden die Mitglieder des MGV Höringhausen Heinrich Schirmer, Heinrich Frese I, Albert Rennert und Heinrich Lamm für 40jährige und Friedrich Sammet und Wilhelm Schluckebier für 50jährige Sängertreue geehrt.

Der Sonntag wurde eingeleitet von einem Festgottesdienst, darauf zogen die Vereine mit ihren Fahnen zum Ehrenmal, wo Vorsitzender Haas einen Kranz niederlegte. Anschließend wurde auf dem Festplatz das Bezirkssingen abgewickelt. Nach der Mittagspause bewegte sich ein langer Festzug durch die Straßen des Dorfes. Hinter ihren Fahnen zogen die Bezirksvereine Sachsenhausen, Freienhagen, Landau, Braunsen, Volkhardinghausen, Nieder-Waroldern, Ober-Waroldern, Elleringhausen und Höringhausen, sowie die Gastvereine Strothe, Schweinsbühl, Meininghausen, Basdorf, Vöhl, Waldeck und Mülheim-Ruhr zum Festplatz, wo der anschließende Festakt durch Lieder des Massenchors des Bezirks eingeleitet wurde. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden Haas überbrachte der zweite Vorsitzende des WSB, Heinrich Pfeifferlmg, Bad Wildungen, den versammelten Sängern die Grüße des WSB und seines wegen Krankheit am Erscheinen verhinderten Vorsitzenden, Rudolf Klaus. Dem MGV Höringhausen wünschte er zu seinem Jubiläum, daß er das deutsche Lied weiterhin so pflegen möge wie bisher. Für 50jährige Chorleitertätigkeit konnte Bezirksvorsitzender Valentin zwei hochverdiente Dirigenten, den Ehrenchorleiter des Bezirks, Otto Ihm, Sachsenhausen, und Heinrich Höhle, Landau, mit der goldenen Chorleiter-ehrennadel des Deutschen Sängerbundes auszuzeichnen. Dem MGV Volkhardinghausen überreichte er zum 50jährigen Bestehen des Vereins eine Ehrenurkunde. Für 40-jährige Mitgliedschaft in ihrem Verein wurden Friedrich Martin und Heinrich Momberg III aus Freienhagen ausgezeichnet, je zwei Freienhagener und Volkhardinghäuser Sänger erhielten die silberne Ehrennadel für 25jährige Sängertreue. Der Festakt klang aus mit einer Reihe von Liedvorträgen der teilnehmenden Vereine. Im Festzelt wurde darauf kräftig das Tanzbein geschwungen, und der abendliche Festball vereinte noch einmal alle zu einem fröhlichen Ausklang der beiden Festtags.

Bilder vom Fest

Ankunft der Mühlheimer Sanger.



Die Männerchöre des Bezirks „Langer Wald“.



Die Fahngruppe des MGV Höringhausen



WLZ 24. 05. 1955

**Höringhausen verabschiedete 240000 DM-Etat
Straßenbau und Werbe-Regulierung genehmigt - 30
Morgen Wald angekauft**

Höringhausen. In der Sitzung der Gemeindevertretung wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1955 beraten und einstimmig beschlossen.

Der Haushaltsplan wurde mit 197 170 DM und der außerordentliche Haushaltsplan mit 42 500 DM festgestellt. Die Steuersätze bleiben gegenüber dem Vorjahre unverändert; Grundsteuer A — 195 Prozent, Grundsteuer B = 170 Prozent, Gewerbesteuer = 175 Prozent. Bürgermeister Stiehl brachte bei der Beratung zum Ausdruck, daß die Gemeindevertretung mit Recht stolz sein könne auf die in der Gemeinde geleistete Arbeit und daß es gelungen sei, ohne wesentliche Kürzung bei anderen Titeln, den Haushalt in dieser Höhe auszugleichen. Die Hand- und Spanndienste können wie bisher im Rahmen der Satzung abgeleistet werden. Als vordringliche und wichtigste bauliche Maßnahme sollen im laufenden Rechnungsjahre durchgeführt werden: der Ausbau und die Verbreiterung der Hauptstraße nebst den Bürgersteigen, die Kanalisationsarbeiten in der Hauptstraße und die Regulierung der Werbe. Der Haushaltsplan sieht hierfür vor: Hauptstraße 60 000 DM, Kanalisation 10 000 DM und die Regulierung der Werbe 48 000 DM. Ferner soll die 2. Lehrerdienstwohnung instand gesetzt werden und die Freiwillige Feuerwehr weitere 10 neue Uniformen erhalten.

Der Betrag des außerordentlichen Haushaltes in Höhe von 42 500 DM soll für den Ankauf eines Waldgrundstückes in Größe von 7,5 ha verwendet werden.

Die Inanspruchnahme der Baurücklage für einen Teil der Arbeiten, z. B. Regulierung der Werbe, Erneuerung eines Teilstückes der Kanalisation und die Instandsetzung der 2. Lehrerwohnung wurden genehmigt. Alle übrigen Titel des Haushaltsplanes bleiben gegenüber dem Vorjahre unverändert. Zu Punkt 2 der Tagesordnung: „Erneuerung eines Teilstückes der Kanalisation in der Hauptstraße“ genehmigte die Gemeindevertretung die Durchführung der Arbeiten, die dringend notwendig geworden sind, weil ein Teil der Kanalisation durch zu kleine Rohre verschlammte ist und durch unsachgemäße Verlegung nicht mehr den Anforderungen entspricht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 9000 DM. Der Zuschlag wurde der Firma Wachenfeld erteilt. Zur Regulierung der Werbe teilte Bürgermeister Stiehl mit, daß die Finanzierung sichergestellt ist und gegen die Durchführung keinerlei Bedenken mehr beständen. Aus Sicherheitsgründen wurde es für erforderlich gehalten, vor der Auftragserteilung an die Firma Rhode in Korbach die das Mindestangebot in Höhe von 41670,40 DM einreichte, den endgültigen Bescheid des Wasserwirtschaftsamtes, über die Übertragung der Staatsbeihilfe in Höhe von 20 000 DM auf das Rechnungsjahr 1955 abzuwarten.

Im weiteren Verlauf der Sitzung beschloß die Gemeindevertretung den Ankauf von zwei rotbunten und einem schwarzbunten Zuchtbullen. Die Haltungskosten wurden im Einvernehmen mit dem Halter auf jährlich 2700 DM festgesetzt. Auf allgemeinen Antrag der Gemeindevertretung wird bei Abgabe von verbilligtem Bauholz für den Wohnungsbau (25 Prozent der jeweiligen amtlichen Maßzahlen) die Höchstgrenze bis zu 16 fm je Bauvorhaben festgesetzt.

Danach befaßte sich die Gemeindevertretung mit dem schlechten Zustand des Feldwegenetzes, insbesondere über die Instandsetzung des Zufahrtsweges zu den Kleingärten und des Feldweges „Am Steinhügel“. Die Dringlichkeit wurde anerkannt. Da jedoch im Rechnungsjahre 1955 keine Mittel hierfür vorhanden sind, um diese Wege ordnungsgemäß mit einer Packlage zu versehen, wurde der Antrag auf Instandsetzung zurückgestellt.

Dem Arbeiter Hubert Müller wurde unter den üblichen Bedingungen ein Bauplatz an der Straße „Am Steinhügel“ zugesprochen. Dem Turnverein wurde die Aufstellung von zwei neuen Spielfeldtoren genehmigt, die Planierung des Sportplatzes wegen fehlender Mittel aber abgelehnt. Dem Antrage des Turnvereins auf Rücklagebildung zum Bau eines Schwimmbades und einer Turnhalle wurde nicht entsprochen, weil zur Zeit andere wichtige Aufgaben (Straßen- und Wegebau) im Vordergrund stehen. Die Gemeindevertretung wird zu gegebener Zeit erneut zu dem Anträge Stellung nehmen. Bürgermeister Stiehl machte zu diesem Projekt nähere Ausführungen und betonte, daß der Bau eines Schwimmbades It. mehreren Bauabschnitten durchaus im Bereich des Möglichen läge.

Im letztem Punkt der Tagesordnung genehmigte die Gemeindevertretung die Abgabe der restlichen Ochsenwiese in Größe von 16,97 Ar für 2545,50 DM an den Zimmermeister Anton Keil

Goldene Hochzeit

Höriughausen. Die Eheleute Heinrich und Christiane Reddehas geb. Gottmann feiern heute das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Arbeit und Sorge, Glück und Segen füllen diese 50 Jahre eines gemeinsamen Lebensweges. Das Schicksal traf den Jubilar schon früh. Mit 14 Jahren verlor er seine Eltern. Auf seinen jungen Schultern ruhte die ganze Verantwortung für den elterlichen Hof und die der fünf jüngeren Geschwister. Unter tatkräftiger Mithilfe seiner tüchtigen Ehefrau konnte bald nach der Verheiratung der alte Hof umgebaut und ein schmucker neuer erstellt werden. Dem Ehepaar wurden drei Kinder geschenkt, zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn blieb im letzten Weltkrieg. Der zweite Sohn kam erst 1950 aus russischer Kriegsgefangenschaft nach Hause. Fünfzig Jahre lang konnten die Eheleute ihren Geburtstag gemeinsam feiern, denn sie sind am gleichen Tag und im gleichen Jahr geboren. Die Jubilare sind noch die einzigen lebenden ihrer Geschwister. Möge ein gütiges Schicksal ihnen einen noch recht langen gemeinsamen Weg geben.

AROLSER ZEITUNG * KORBACHER ZEITUNG * WILDUNGER ZEITUNG

Nummer 111/68. Jahrgang

Mittwoch, 8. Juni 1955

Verleger: Kurt Korbach

Bundeskanzler nach Moskau eingeladen

Erste Stellungnahme Dr. Adenauers - Bereitschaft zu diplomatischen Beziehungen

Kanzler gibt Moskau Zwischenbescheid

Adenauer begrüßt Einladung - „Keine Untreue gegenüber Pariser Verträgen“

WLZ 20. 06. 1955

Höringhausen. Wie wir vor einigen Tagen berichteten, wurde in Meineringhausen ein Fahrrad gestohlen. Schon wenige Tage später gelang es der Polizei, das gestohlene Rad auf Grund der angegebenen Fahrradnummer zu ermitteln und den Dieb in Brilon festzunehmen. Meistens ist die Fahndung nach gestohlenen Fahrrädern erfolglos, weil die Fahrradnummer nicht bekannt ist.

WLZ 09. 07. 1955

Richtkranz auf dem Neubau der Darlehnskasse

Höringhausen. Im vergangenen Herbst begann die Darlehnskasse mit dem Umbau ihres bisherigen Lagerhauses in der Hauptstraße. Dieser Umbau wurde bereits im Frühjahr vollendet. Das Gebäude enthält jetzt eine Gemeinschaftswaschanlage, Büro- und Lagerräume. Im Frühjahr wurde dann der Grundstein zum Neubau eines über 20 m langen Lagerhauses, das hinter der Rückfront des Hauptgebäudes errichtet ist, gelegt. Gestern konnte das Richtfest gefeiert werden.

WLZ 12. 07. 1955

150 Waldecker Turner/innen beim 2. Hessischen Landesturnfest

Elf Vereine entsenden Teilnehmer – Erfolgreiche Mitwirkung erwartet

Wenn am Donnerstagabend auf dem schönen Marktplatz in Darmstadt das 2. Hessische Landesturnfest eröffnet wird, werden auch aus dem kleinsten Gau des Hessischen Turnverbandes, dem Turngau Waldeck, 150 Turner und Turnerinnen zugegen sein, um dem großen turnerischen Ereignis des Hessenlandes, das in die 625 Jahrfeier der Stadt Darmstadt hineingestellt worden ist, beizuwohnen.- 6000 Wettkämpfer und eine große Zahl Festbesucher werden in fünf Sonderzügen aus dem ganzen Hessenlande nach Darmstadt kommen. In monatelanger stiller Arbeit ist hier in Waldeck von einigen Männern und Frauen die Teilnahme am Fest und an den Wettkämpfen vorbereitet worden. Wenn von 150 Teilnehmern allein 103 Wettkämpfer ihre Meldung abgegeben haben, so ist das ein Erfolg, der nur in stetiger Arbeit zu erreichen ist. Die Teilnahme an den verschiedensten Wettkämpfen (meist Mehrkämpfe) setzt schon ein. großes Maß an Können auf allen Gebieten der Leibesübungen voraus. Seit etwa einem Jahr sind die Wettkämpfer auf dieses Fest in Lehrgängen und Veranstaltungen vorbereitet worden. Wenn am Donnerstag 40 Mädchen und 63 Jungen in turnfroher Stimmung den Sonderzug in Marburg besteigen, dann fahren sie einem Erlebnis entgegen, das für sie von bleibender Erinnerung sein wird.

Aus elf Vereinen unseres Waldecker Landes kommen die Teilnehmer und auch die Wettkämpfer(innen): TV 1850 Korbach 35, VfL Arolsen 30, TV Jahn Willingen 20, TuS Vöhl 18, TuS Mengerlinghausen 12, TV 08 Höringhausen 13, VfL Adorf 10, TuS Meiningenhausen 2, TuS Freienhagen 2, VfL Bad Wildungen 3, TV 08 Külte 1 Teilnehmer.

Es sind die Vereine, in denen die Leibesübungen auf breiter Grundlage in vielseitigem Übungsbetrieb gepflegt werden und die auch bei den Veranstaltungen in Waldeck selbst immer wieder in Erscheinung treten. So stellt der Gau Waldeck fast zu allen Wettkämpfen, angefangen beim olympischen Zwölfkampf (Walter Theis) über den deutschen Zwölfkampf, den Neunkampf der Turnerinnen und in fast allen gemischten und leichtathletischen Mehrkämpfen Teilnehmer. Aber auch an den Vereins- und Mannschaftskämpfen ist der Turngau Waldeck beteiligt. Der TV 1850 Korbach stellt eine Mannschaft (2 Turner, 2 Turnerinnen, 2 Leichtathleten, 2 Leichtathletinnen) zu der Deutschen Turnvereinsmeisterschaft um den Hessenschild, je eine 4X100 m Staffel der männlichen und weiblichen Jugend und eine 3X1000 m Staffel der Jugend, die alle nicht ohne Aussicht in die schweren Rennen gehen. Der VFL Arolsen stellt je eine Mannschaft für das Deutsche Vereinsturnen. An der großen 10x200 Gaustaffel treten zwölf Gauen mit tüchtigen und bekannten Leichtathletinnen und Leichtathleten an. Auch der TuS Vöhl hat mit Heinz Engelhard und Rudolf Hofmann hervorragende Mehrkämpfer. Mehrere Altersturner wollen ihre Kräfte messen und haben ihre Meldung abgegeben. An den Landesmeisterschaften im Faustball der Männer ist ebenfalls eine Waldecke Mannschaft beteiligt. Daneben beteiligen sich zahlreiche Turner und Turnerinnen an den Gemeinschaftsvorführungen (Keulengymnastik der Turnerinnen und Festgymnastik der Turner) am Festnachmittag. Es würde zu weit führen, auf die einzelnen Wettkämpfe und die Aussichten der Waldecke Teilnehmer näher einzugehen. Es ist aber wahrscheinlich, daß aus verschiedenen Vereinen einige auf den vorderen Plätzen zu finden sein werden.

So stellt der TV Korbach mit seinen Turnern Walter Theis, Willi Heckmann und Friedhelm Frese beachtliche Gegner, nicht zu vergessen Karl Heinz Pöttner und Wilhelm Pfannstiel vielseitige Turner, die im Junioren-Zwölfkampf ein Wort mitreden. Der TV Jahn Willingen, der TuS Mengerlinghausen, der TV 08 Höringhausen, der TuS Mengerlinghausen, der VfL Adorf, der TuS Meininghausen und der TuS Freienhagen, stellen neben tüchtigen Zwölfkämpfern und Turnerinnen auch sehr gute Jugendturner(innen). Christian Engelhard vom TV Kulte wird im Gerätezwölfkampf und Gesa Bertram vom VfL Bad Wildungen im Geräte-Achtkampf auf den vorderen Plätzen zu finden sein.

Zum Schluß sei noch vermerkt, daß diejenigen, die jahraus, jahrein die Vorbereitungen der Veranstaltungen hier in Waldeck übernehmen und durchführen, auch jetzt beim 2. Hessischen Landesturnfest wieder in vorderer Front stehen und mithelfen, daß das Hochfest der Hessenturner reibungslos vonstatten geht. Gauobertumwart Fr. Sauer ist als Wettkampfleiter und Volksturnwart Herbert Sommer und ebenso die Gaufrauenwartin Erika Piegeler, Arolsen, als Kampfrichter.

Baracke auf dem Höringhäuser Sportplatz .

